

Protokoll

der 4. Sitzung des Fachschaftenrats der Julius-Maximilians Universität Würzburg
am 15.01.2018



Vorsitz: Hendrick Ziegler

Stellvertretender Vorsitz: Philipp Schmucker

Protokollantin: Ariane Scheidt

Anwesend: Hendrick Ziegler, Philipp Schmucker, Ariane Scheidt, Carolin Angermund, Alexandra-Tatjana Birk, Andreas Christ, Maximilian Kolb, Matthias Kolbeck, Julia Kübert, Florian Leis, Isabell Marco, Sophie Wachtel

Gäste: Daniel Janke, Daniel Schneider, Lukas Miakiwsky, Lukian Bottke, Robin Schulz

Inhalt

1. Formalia
 1. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
 2. Bestellung einer Protokollantin oder eines Protokollanten
 3. Beschluss des Protokolls der Sitzung vom 11.12.2017
 4. Genehmigung der Tagesordnung
2. Berichte
 1. der einzelnen Fachschaftsvertretungen
 2. aus dem Sprecher- und Sprecherinnenrat
 3. der Ausschüsse des Fachschaftenrats
3. Wahlen
4. Anträge
5. Herstellung der Öffentlichkeit für die nächste Sitzung des Fachschaftenrats (ausgenommen Personalangelegenheiten)
6. Sonstiges

1. Formalia

1.1. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wird vom Vorsitz festgestellt. Es sind 12 gewählte Mitglieder des Fachschaftenrats anwesend

1.2. Bestellung einer Protokollantin oder eines Protokollanten

Ariane Scheidt wird zur Protokollantin der Sitzung ernannt.

1.3. Beschluss des Protokolls der Sitzung vom 11.12.2017

Das Protokoll der letzten Sitzung wird einstimmig angenommen.

1.4. Genehmigung der Tagesordnung

Es wird eine Änderung an der Tagesordnung vorgenommen. Der Top 2 „Zivilklausel“ wird neu eingefügt. Die neue Tagesordnung sieht wie folgt aus:

1. Formalia
 1. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
 2. Bestellung einer Protokollantin oder eines Protokollanten
 3. Beschluss des Protokolls der Sitzung vom 11.12.2017
 4. Genehmigung der Tagesordnung
2. Zivilklausel
3. Berichte
 1. der einzelnen Fachschaftsvertretungen
 2. aus dem Sprecher- und Sprecherinnenrat
 3. der Ausschüsse des Fachschaftenrats
4. Wahlen
5. Anträge
6. Herstellung der Öffentlichkeit für die nächste Sitzung des Fachschaftenrats (ausgenommen Personalangelegenheiten)
7. Sonstiges

Die neue Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

2. Zivilklausel

Daniel Janke stellt den Top Zivilklausel vor. Die Mitglieder des SSR möchten eine Einführung zum Thema Zivilklausel vortragen, Gegenargumente liefern und eine Diskussion leiten.

Einführung. Die Zivilklausel ist laut Definition die „Selbstverpflichtung einer Einrichtung von wissenschaftlichen Einrichtungen wie Universitäten, ausschließlich für zivile Zwecke zu forschen“. Der SSR zeigt eine Übersicht diverser Universitäten auf, in denen die Zivilklausel bereits gültig ist. In Nordrhein-Westfalen beispielsweise gilt die Zivilklausel bereits landesweit. Es werden neben diversen Beispielen auch Musterverträge bzw. Auszüge aus Musterverträgen aufgezeigt. Zudem ist es möglich, die Zivilklausel innerhalb der Grundordnung der Universität zu verankern. Von der Zivilklausel kann zudem neben der Forschung auch die Lehre betroffen werden.

Die Zivilklausel kann in unterschiedliche Richtungen wirken. Zudem muss sie im Vergleich zur Friedensklausel, in der es möglich ist über defensive Mittel zu forschen, betrachtet werden.

Gegenargumente. Es werden diverse Gegenargumente für die Zivilklausel angeführt. Als Beispiel dient hierfür der Verweis auf das Grundgesetz, in der Wissenschaftsfreiheit und Lehrfreiheit gegeben sein muss. Es entsteht eine allgemeine Diskussion zum Thema Zivilklausel. Es gibt viele Mitarbeiter der Professoren die befürchten, dass durch ihre Einführung viele Drittmittel zur Forschung entfallen könnten. Der SSR zeigt hierfür diverse Statistiken die belegen, dass selbst Universitäten mit Zivilklausel immer noch stark in der Forschung sind und teilweise sogar Exzellenzstatus haben.

Die Universität Würzburg erhält im Vergleich mit anderen deutschen Universitäten sehr viele Drittmittel des US-amerikanischen Verteidigungsministeriums.

Diskussion. Hendrick stellt zunächst die Frage, welche konkreten Anliegen der SSR nun an den Fachschaftenrat hat. Daniel Janke schlägt in Vertretung des SSR vor, eine Vortragsreihe innerhalb der einzelnen Fakultäten durchzuführen, da die Universitätsleitung bis dato die Verantwortung hierfür an die einzelnen Fakultäten abwälzt. Deshalb bittet der SSR insbesondere, dieses Anliegen in die einzelnen Fakultätsräte zu tragen.

Maximilian stellt die Frage, wie mit militärischer Forschung umgegangen werden muss, die einen (rein) zivilen Nutzen trägt. Daniel weist darauf hin, dass solche speziellen Fragen vertraglich behandelt und individuell betrachtet werden müssen.

Hendrick schränkt die Redezeit auf 1,5 Minuten pro Person ein.

Carolin fragt nach, an welche Institutionen die Aufträge des Pentagon vermittelt wurden. Daniel verweist hier auf die Biologie und die Physik.

Es findet eine Grundlegendiskussion statt, welche Szenarien die Zivilklausel betreffen und welche nicht.

Lukian betont nochmal explizit, dass die Auseinandersetzung mit diesem Thema innerhalb der einzelnen Fakultäten besonders wichtig ist.

3. Berichte

3.1. Der einzelnen Fachschaftsvertretungen

Physik: Die Physik plant eine Weihnachtsfeier vor den Ferien. Außerdem ist eine neue Fachschaftszeitung in Planung, die vor den Klausuren herausgegeben werden soll.

Chemie: Die Fachschaftszeitung wurde veröffentlicht. Zudem möchte die Chemie Fachschaft ihre Chemie-Feier veranstalten, der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

Medizin: Die Medizin plant eine Veranstaltung, bei der sich einzelne Initiativen vorstellen können. Am 09.02. findet eine Mediziner Party statt. Zudem gibt es vehemente Beschwerden über die Mensa in der Josef-Schneider Straße, da viele Studierende das Essen als ungenießbar und zu teuer finden. Die Fachschaft möchte nun die Vertreter des Studierendenwerks oder den Chefkoch direkt ansprechen.

Mathe Info: Die Fachschaftszeitung wurde veröffentlicht. Zudem sind die Evaluationen online. Außerdem haben sie Kontakt zum Kultusministerium bezüglich der Anwesenheit von Studierenden aufgenommen.

Humanwissenschaften: Vor Weihnachten soll eine Anti-Diskriminierungsberatung errichtet werden. Laut der Erweiterten Universitätsleitung soll diese eventuell für die ganze Universität errichtet werden. Zudem soll der fakultätsinterne „Preis für gute Lehre“ transparenter gemacht werden.

Biologie: Es gab bis dato noch keine richtige Sitzung. Die Bio-Fete ist noch in Planung.

Philosophische Fakultät: Das Fachschaftswochenende ist in Planung. Die Phil hat zudem einen eigenen Jutebeutel. Zudem gab es eine Beschwerde innerhalb der Romanistik, da hier eine Evaluation seitens des Dozierenden in den Augen der Studierenden nicht korrekt durchgeführt wurde. Es finden hierfür Gespräche mit dem Lehrstuhl statt.

Wirtschaftswissenschaften: Ein neuer Professor möchte den Bachelorstudiengang reformieren. Die Studierenden streben ein Wahlrecht bezüglich der Regelstudienzeit an. Hierfür soll es einen großen Bachelor Studiengang geben, die Abschlüsse sollen sich evt. in „Bachelor of Arts“ und „Bachelor of Science“ aufspalten.

3.2. Aus dem Sprecher- und Sprecherinnenrat

Am 12.2. soll die Mensa geschlossen werden. Robin Schulze ergänzt den Bericht der Humanwissenschaften, dass die uniweite Anti-Diskriminierungsstelle zwar errichtet werden soll, es aber vorher noch eine explizite Schulung für Dozierende geben sollte. Weitere Diskussionen hierzu sollen auf den Studentischen Konvent verschoben werden.

3.3. Der Ausschüsse des Fachschaftenrats

AK Lehramt: Im Frühjahr 2017 hat eine Studierende in ihrer Abschlussarbeit eine 5,0 erhalten, obwohl sie 59% erreicht hat. Isabell Marco erklärt, dass das durchaus möglich ist und dies mit der Zusammensetzung des Notenschlüssels zu tun hat. In den Repetitorien kann und soll das auch festgestellt werden. Der AK bittet darum, dass dies auch in den Fachschaften und der Studienberatung klar kommuniziert werden soll.

4. Wahlen

Kommission zur Verteilung für das Zentrum für Sprachen

Tatjana Herold wird vorgeschlagen. Sie wird einstimmig angenommen.

Kommission zur Verteilung der Studienzuschüsse für die Universitätsfrauenbeauftragte

Tina Heindel und Rebecca Bück werden vorgeschlagen. Beide Personen werden einstimmig angenommen.

5. Anträge

Vergleichbarkeit von Studienabschlüssen

Hendrick stellt den Antrag (s. Anlage) vor.

Lukian hat eine Anmerkung. Die Note sagt nichts über Qualität des Studiums aus, sondern nur über das Verhältnis von Schwere der Prüfung zur Lehre.

Nach einer allgemeinen Diskussion kommt es zur Wahl. Es stimmen 3 Personen für den Antrag, 6 enthalten sich, 5 stimmen dagegen.

Etablierung von leistungsbezogener Bezahlung der Dozierenden

Hendrick stellt den Antrag (s. Anlage) vor.

Isabell bemerkt, dass die Gefahr besteht, dass Studierende aus persönlichen Gründen somit auch Dozierenden sehr schaden könnten.

Carolin fragt zudem, wie genau die Bezahlung funktionieren soll. Hendrick ergänzt, dass es sich hierbei eher um einen Bonus handeln soll.

Philipp fragt, ob dies überhaupt gesetzeskonform ist. Lukian erklärt, dass das Besoldungsgesetz eine solche Bezahlung kategorisch ausschließt. In einigen Fakultäten werden qualitätsbezogene Zulagen bereits gezahlt

Bemessungen durch uniweite Evaluierungen sind auch kaum möglich, da zum Beispiel durch die fehlende Anwesenheitspflicht keine repräsentativen Umfragen erschlossen werden könnten.

Nach einer allgemeinen Diskussion wird der Antrag zurückgenommen um sich des Themas zunächst auf Fakultätsebene anzunehmen.

6. Herstellung der Öffentlichkeit für die nächste Sitzung des Fachschafftenrats (ausgenommen Personalangelegenheiten)

Der Antrag auf Herstellung der Öffentlichkeit für die nächste Sitzung des Fachschafftenrats wird einstimmig angenommen.

7. Sonstiges

Es wurde nach den Evaluationen aus dem Fachschafftenrat gefragt. Da die nächste PfQ Sitzung erst im März stattfindet, werden die Ergebnisse auch dort erst behandelt.

Die Sitzung endet um 22:37 Uhr.